Das Spielen und seine Bedeutung in der psychischen Hygiene

Autor(en): **Nanakos, Tutula**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **47 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-806702

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stelle stehen, wie Alkoholfürsorgestellen, Fürsorgestellen für Tuberkulose-, Asthma und andere langdauernd Kranke, Säuglingsfürsorgestellen, Berufsberatungsstellen usw. Bei diesen Stellen wird in jeder Gemeinde darauf hingewiesen, wo sich der jeweilige Sitz befindet.

Mutationen und Auskünfte. Das Register soll periodisch auf den neusten Stand gebracht werden. Jede Institution erhält die sie betreffende Detailkarte des Hauptregisters nach erfolgtem Druck zu ihrer Orientierung zugestellt. Damit das Register tatsächlich à jour gehalten werden kann, sind wir auf die Mitarbeit aller interessierten Kreise angewiesen. Wir ersuchen Sie deshalb heute schon, uns Aenderungen, die Ihre oder eine Ihnen bekannte Institution betreffen, zu melden. Für Angabe von neuen Institutionen oder von Stellen, die ihre Tätigkeit eingestellt haben, danken wir Ihnen ebenfalls schon heute.

Mutationen wollen Sie bitte der Datensammelstelle, Frl. L. Kissling, Kantonales Fürsorgeinspektorat, Herrengasse 22, 3011 Bern, Telephon 031 64 42 65 oder 64 45 78 bekanntgeben. Frl. Kissling steht Ihnen auch für alle weiteren Auskünfte über das Register jederzeit gerne zur Verfügung. Bestellscheine sind ebenfalls bei ihr anzufordern.

Das Spielen und seine Bedeutung in der psychischen Hygiene

Das Psychologische Zentrum von Nordgriechenland bemüht sich seit 1958, die **Probleme der Psychohygiene** in theoretischer und praktischer Form zu lösen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit verschiedenen Persönlichkeiten und Institutionen ist es uns gelungen, folgende Einrichtungen ins Leben zu rufen:

— Beratungsstelle in der Stadt Saloniki von e. V. getragen.
— Das Psychologische Zentrum für Nordgriechenland als Stiftung von Retziki, wo 300 lern- und verhaltensgestörte Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren heilpädagogisch gefördert werden.
— Heilpädagogische Tagesstätte, wo 70 geistigbehinderte Kinder heilpädagogisch betreut werden (von Stiftung getragen).
— Selbständige Berufseingliederungswerkstätte für lernbehinderte Jugendliche.

Das Zentrum führt in der Zusammenarbeit mit ICCP und der Unterstützung vom Kultusministerium einen Kongress durch (vgl. Veranstaltungsanzeige). Wir freuen uns, wenn mehrere Persönlichkeiten von Ihren Mitgliedern kommen, da wir die Zusammenarbeit mit ihnen schätzen und aufgrund unseres Studiums und der sozialen Tätigkeit mit ihrer Heimat sehr verbunden fühlen.

Tutula Nanakos

Nachrichten aus den Kantonen

Aargau

Brugg freut sich an seinem neuen **Alters- und Leichtpflegeheim,** welches als ein regionales Werk von 30 Gemeinden des Bezirkes entstanden ist. Dieses medizinisch-soziale Zentrum besteht aus: Akutspital, Alters- und Leichtpflegeheim und Alterssiedlung und wird in seiner Art als beispielhaft gerühmt.

Das regionale Altersheim **Muhen** ist im Rohbau erstellt. Das Heimleiterehepaar **Gehrig-Frei** freut sich, die Arbeit im September aufnehmen zu können. Wenn irgend möglich, will das Heim sich auch pflegebedürftiger Menschen annehmen.

In **Rupperswil** ist das neue Altersheim im Rohbau fertig geworden. Es soll wenn möglich im Herbst den Betrieb aufnehmen. Vorgesehen sind 68 Einzimmerwohnungen und ein separates Personalhaus.

Basel

Hier ist das neue **Helen-Keller-Haus** (Blindenheim) eröffnet worden. Das Heim verfügt über 63 gutdurchdachte Einzel- und vier Doppelzimmer. Eine Blindenwerkstatt, ein Laden, eine Cafeteria, ein Schwimmbad, akustisch gekennzeichnete Aufzüge und viele andere Erleichterungen stehen hier den Blinden und Taubblinden zur Verfügung.

Der Frauenverein am Heuberg konnte anlässlich seines 75jährigen Bestehens das Gelingen eines interessanten Experimentes bekanntgeben. Das Kinderheim **Gellert** versucht seit 2½ Jahren, mit Hilfe intensiver Betreuung **Deprivationsschäden** bei den dort untergebrachten Kleinkindern zu eliminieren oder zu verhindern. Es wird jetzt weniger Gewicht auf die rein klinische Sauberkeit gelegt. Eine **intensive emotionelle Zuwendung** an das Kleinkind wird dafür gross geschrieben. Der Personalaufwand musste dementsprechend erweitert werden.

Bern

Seit fünf Jahren besteht an der **Brunngasse** in Bern ein **Tagesheim** für Betagte, Invalide, Bedürftige und Einsame. Dieses «Altersstübli» ist seither eine wahre Begegnungsstätte geworden.

Interessant liest sich der Verwaltungsbericht des **Pflegeheims Bärau.** Ganz bewusst werden die Heimaufgaben und Heimprobleme in den Vordergrund gerückt. Der grosse Gutsbetrieb wird nur nebenbei erwähnt. Die Heimleitung sucht den bestmöglichsten Weg, den Alten und Kranken zu helfen. Gesprächsstunden mit dem Personal bewähren sich.

Das **Altersheim Birgli** in **Brienz** zeigt einen Wechsel in der Leitung an: Anstelle von Frl. Stähli hat Schwester Vreni Wagner das Zepter übernommen.

Der Erweiterungsbau des Altersheimes in **Burgdorf** macht grosse Fortschritte.

Das neue Alterswohnheim **Fellergut in Bümpliz** ist eine Institution besonderer Art. Die 89 erstellten Altersappartements werden nicht gemietet, sondern im **Stockwerkeigentum** erworben. Die Bewohner sind absolut frei und unabhängig, sie verpflichten sich lediglich, pro Tag eine Mahlzeit aus der Hausküche zu beziehen. Hilfe kann angefordert werden. Die Wohnungen können schon in jungen Jahren gekauft, aber erst im AHV-Alter bezogen werden.

Leider hat das Altersheim Abendruh in **Interlaken** seine seit 28 Jahren bewährte Leiterin, Schwester Lina Wälti, verloren. Die zurückgetretene Schwester besass «eine begnadete Dienstauffassung».

Reichenbach bekommt sein neues Altersheim im Kandertal. Adelboden — obwohl zum gleichen Verein gehörend — plant ein eigenes Betagtenheim, da man dort der Ansicht ist: «Ein rechter Adelbodner wolle seine letzten Lebensjahre nicht auswärts, sondern in seiner gewohnten Umgebung verbringen.»

Auf dem Gebiet der Gemeinde **Gals** liegt die **Arbeitserziehungsanstalt St. Johannsen**, die in den nächsten Jahren mit einem Kostenaufwand von rund 20 Millionen Franken eine vollständige Neukonzeption erhalten soll. Das Schwergewicht der neuen Anstalt soll im Therapieheim, in der Heilstätte für Alkohol- und Rauschgiftsüchtige und in einer halboffenen Verwahrungsanstalt liegen. Die Gesamtführung wird weiterhin einem Direktor übertragen. Im übrigen sollen die vier Abteilungen mit je einem Fachmann an der Spitze autonom geführt werden. Ueberwacht wird das Ganze durch den vollamtlichen Psychiater des bernischen Strafvollzugs.

Graubünden

Leiterwechsel im Basler Schulheim und **Asthmatherapiestation «Castelmont» Davos.** Nach fünfjähriger Tätigkeit als Leiter des «Castelmont» hat Herr Walter Stucki seine Stelle gewechselt und ist zum neuen Leiter des Basler Schulheims «La Clairière» auf dem Chaumont gewählt worden.
Die Asthmatherapiestation «Castelmont» in Davos wird ab 1. April von Herrn Dr. Jakob Lerch geleitet.

Innerschweiz

Das Altersheim **Galgenen,** früher ein Armenhaus (Kostgeld 1908: Fr. 1.27 pro